

**Mandatum de solvendo vel dimittendo hypothecam, liberando & praestando iuxta pacta conventa, de restituendo quod per Executionem exactum ... In Sachen Berischer Erben Contra Hertzogen zu Mecklenburg. Wir Leopold von Gottes Gnaden/ Erwählter Röm: Kayser ... : [Geben in unserer ... ReichsStadt Speyer den 29. Tag Monaths Martii ... 1679sten ... Jahren.]**

[S.l.], [1679]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730739554>

Druck Freier  Zugang





**M**ANDATUM de solvendo vel dimittendo hypothe-  
cam, liberando & præstando juxta pacta conventa, de restituendo  
quod per Executionem exactum, & ulterius non inquietando  
nec turbando, vel offendendo, sed in liberâ & quietâ perceptione relin-  
quendo, eoq; nomine cautionem præstando sine clausula,  
annexa Citatione solitâ.

In Sachen  
Berischer Erben

Contra

Herzogen zu Mecklenburg.



Sr LEOPOLD von Gottes Gnaden/ Er-  
wählter Röm: Kayser/ zu allen Zeiten mehrer des Reichs/ in Ger-  
manien, zu Hungarn/ Böhmeib/ Dalmatien/ Croatien und Sla-  
vonien König/ Erz-Herzog zu Osterreich/, Herzog zu Burgund/  
Steier Kärnten Crain und Württemberg/ Graff zu Habsburg/  
Tirol und Görz.

Entbieten dem Hochgebornen CHRISTIAN LUDWIGEN, Herz-  
hogen zu Mecklenburg/ Fürsten zu Wenden/ Schwerin und Rakeburg/ auch  
Graffen zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herrn/ Unserm lie-  
ben Oheim und Fürsten/ sodan denen Ehrliamen/ Gelehrten/ Unsern und  
des Reichs lieben getreuen N. N. Er. libd. geheimen und Cammer-Räthe Unsere  
Gnad und alles gutes: Hochgeborner lieber Oheim und Fürst/ auch Ehr-  
same gelehrte/ liebe getreue.

Unserem Kayserl. Cammer-Gericht/ haben Unsere und des Reichs auch  
liebe getreue und Andächtige die Gebrüdere und Geschwistere der Behren/ als  
Pfsandhabere des Ampts Wittenburg/ unterthänigst und demütigst Supplici-  
rend für und angebracht/ welcher gestalt/ nachdem sie vor Jahr wieder dn. libd.  
ein Mandatum de non turbando seu impediendo in libero antichreseos  
usu, ante factam integram solutionem, cum clausula, und darauß hin die  
Executoriales erlangt/ auch deren effect Kraft vorhandener und instru-  
mentirter Executions Acten, in soweit erreicht/ daß Ihnen vordruff das  
Amt Wittenburg restituiret, und von den Executoribus die Manutenance  
versprochen worden/ also Sie Kläger im Werck fürters begrieffen gewesen/  
ratione expensarum & fructuum perceptorum, weil selbige bey der re-  
stitution des Ampts nicht erstattet worden; hypotheccæ extensionem, und  
disfalls weitere Mandata, sodann/ in puncto des conditionirten legari der  
zwölff tausend Thaler/ die absolutionem zu suchen und zu bitten/ dn. libd.  
sambt Euch dero geheimbd und Cammer-Räthe sothanen extremis vorzukom-  
men/ Ihnen Klägern gültliche Handlung angetragen hätten/ worinnen sie auch  
aus Liebe zum Frieden und Ruhestand gehälet/ und nach mühsamer Unter-  
handlung/ einen beständigen Vergleich/ welcher von Dr. libd. mit dero Hand  
und Insegel bestärket und von berührtem Unserm Kayserl. Cammer-Gericht  
confirmiret worden sey/ laut der Beplag sub No. I. getroffen hätten: Ob  
nunwohl Kläger/ zu folge der in dieser transaction beschehenen Fürstl. asser-  
tion der sichern Hoffnung gelebet/ Sie würden nun den erwünscheten Ruhe-  
stand erreicht haben/ das ihrige in guter zufriedenheit genießen können/ und  
mit Dr. libd. als Ihrer hohen Lands Fürstl. Obrigkeit/ in gnädigstem und  
resp. Unterthänigsten Vertrauen bestehen/ umb so viel mehr/ weiln Sie laut  
sezt angeregten Vergleichs S. 19. bis 24. von ihrem Jure qvæsito in grossen  
und ansehnlichen Posten abgetreten/ daß bereits verfallene legatum der zwölff  
tausend Reichßlr. in vorigen Stand/ und daß es bey relevation des Ampts ge-  
fürhet werden mögte/ so fern sie nur noch von dato an/ bey ihrem Pfsand-Recht  
und dieser transaction, geschüset wurden/ wieder gesehet/ also den Frieden mit  
hohen und ansehnlichen Geld Summen teuer genug erworben/ und umb so viel  
weniger gezweifelt hätten/ daß ihnen dasjenige/ so loco fructuum percepto-  
rum

MK-4060.(10)<sup>15a</sup>



rum, pro solutione & liberatione bedungen/ richtig/ und noch wohl antici-  
pando prästiret/ Zumahln aber nicht gedencen können/ daß dehm Contract, des  
Pfand Verschreibung/ so dann denen so hoch Verpöntem Unsern Kayserl.  
Executorialen und expresse reservirten manutenez, sobald und vielseitig  
entgegen gehandelt werden solte/ so hätten sie jedoch die contravention alzu  
viel/ und mit Ihrem unerträglichem und unerseelichen Schaden erfahren müß-  
sen/ allermassen zwar in vorangeregtem Vergleich sub. No. 1. und deßen 24. S  
die liberation von der Stielerischen Erben präntension und aussere dieser/ ra-  
tione fructuum perceptorum achttausend Reichstl. in gewissen und be-  
nahmten terminis, ihnen Klägern zuentrichten/ auch die überlastung dehr zum  
Ambt ohnedem gehörigen Ziggelmarckischen Bauren in S. 17. verheissen/ so  
dann sie Klägere laut des 7. S. von allen oneribus, steuren und Collecten,  
es were dann/ daß solche steuren/ folge und Collecten zu des Kömli: Reichs  
oder Niedersächsischen Creises/ oder des ganzen Herzochthumbs Wohlfarth  
und Notturfft angesehen/ und zu solchem Ende auf allgemeinen Landtagen  
bewilliget würden/ von welchen sie Klägere sich nimmer entzogen/ noch zuentzie-  
hen begehret) frey gezehlet/ aber vom obigen allen das wenigste/ und außerdem/  
das auf die behandelte acht tausend Reichstl. doch auch nicht in versprochenem  
terminis, dreptausend Reichstl. bezahlt/ daß allergeringste weiter nicht geleistet  
worden/ und sey Ihnen Klägern/ weder zu dem vorigem Gelde verholffen/  
noch sie von den Stielerischen Erben oder deren Procesen und Verfolgungen  
befreyet worden/ auch die versprochene Hoffnung und Hülffe zu den Ziggel-  
marckischen ans Ambt gehörigen Bauren fast gar verschwunden/ und ob wohl  
Klägere/ was an oneribus mit Fug und Recht von ihnen präntendiret werden  
mögen/ und auff allgemeinem Landtage/ laut original Edicti sub No. 2. be-  
williget/ Krafft der Quittungen sub No. 3. & lit. A. B. C. D. E. & F. richtig  
bezahlet/ auch über daß/ nach der situation solches ihres Pfand- Ambts diese  
Jahr hero/ durch beschehene Einquartirung/ marchen und remarchen für an-  
dern Landgesessnen mercklich gelitten/ und da sie nicht das Ambt ganz und gar  
hätten desoliren/ die Unterthanen auf den Grund ruiniren/ verwüster und  
versagen lassen wollen/ in die 16000. Reichstl. die negste vier Jahr hero verwende-  
den/ und solche Gelder/ größten theils Zinßbar entlehnen und aufnehmen müß-  
sen/ so habe doch Dr. Ibd. bloß zum unterhalt dero Einspenniger/ dieses Ver-  
pfändete und noch nicht rekurirte Ambt/ mit einer schweren Monatlichen con-  
tribution belegt/ und laut der Bevilagen sub Nu. 4. 5. 6. 7. & 8. scharff exe-  
quiren/ die Scheuren auffschlagen/ von den Beambteten und Unterthanen  
gelder erpressen/ und nach allem Willen verfahren lassen/ und sei zwar der prä-  
text in seht gedachten Bevilagen vorgeschüzet/ als ob auch dieses zu des Reichs  
und Crayses besten angesehen wäre/ es werde aber ihnen Klägern hierin hand-  
greifflich/ contra pacta & placita, zu nahe getreten/ indem solche steuren nicht  
algemein/ auf keinem Landtage eingetheilet/ von keinem Edlen oder Unedlẽ/ auch  
keinen Stätten im Lande/ allein von denen Freyen Fürstl. Taffel-ambttern/ von  
welcher condition dieses kundtbar/ und bis auf die wiederstattung des Pfands  
schillings eximiret sei/ exigiret wordẽ/ also gẽugsam erhelle/ daß diese intendirte  
exaction, weder zu Crays/ noch Reichs- oder gemeiner Lands Anlage/ als wo-  
von kein Mensch hette befreyet bleiben können/ sondern bloß und allein dahin an-  
gesehen were/ daß Klägere zum höchstẽ präjuditz unserer Kayserl. Theils vol-  
zogenen Executorialen, contra pacta & placita gedruckt/ und das ienige/  
was sie mit ihrem Credit noch kümmerlich conservirt, vollends zu Grunde  
gerichtet/ daß so theuer erworbenes Pfand Recht Ihnen inutil gemacht/  
hingegen an seiten deiner Ibd. ohne und vor erstattung des Pfandschillings/  
das Pfand- Ambt/ nicht anders als ein sonst freyes Taffel- Guth genuset und  
gebrauchet werden mögte. Es hetten auch Klägere zuvor alle Mittel ges-  
suchet

2. 3.  
A. B. C. D.  
E. G. F.

4. 5. 6.  
7. 8.



suchet ohne Weitläufigkeit diesem übel zubegegnen/ zu dem Ende die beweg-  
 liche Vorstellungen gemacht/ und denen so theur erworbenen pactis,  
 gnädigste und gutliche Folge zuleisten/ unterthänigst und demüthigst gebet-  
 ten/ und da sie wahrgenommen/ wie geringe reflection hirauff gemacht wer-  
 den wollen/ bitten/ sie mehren respects halber/ und nur ihr intenc soweit zus-  
 erretzen/ damit ihre Vorstellungen gelesen/ und erwogen werden mögten;  
 eventualem appellationem ad hanc Cameram nostram Imperialem in-  
 timitet/ aber die Notarien und Boten seyn mit den härtesten Beshrohungen  
 abgewiesen/ und die Schrifften weder angenommen noch verlesen worden/mehr-  
 tern inhaltts der Beplagen sub Nris. 9. & 10. Da dann Klägere/ weil sie im  
 Vergleich sub Nur. I. Ihr durch den Proces erworbenes Recht /und in specie  
 die hohe manutenez reserviret, in solchen angustis weiter Schutz und Ret-  
 tung gesucht/ und das Monitorium sub No. II. erhalten und insinuiren las-  
 se/ die es aber habe auch bishero weitem Nutzen nicht geschaffet/ als daß gleich  
 darauff laut der Beplag No. 12. die Contribution verhöhet/ weniger nicht  
 exigiret, und fürter laut Nur. 13. zu exequiren befohlen worden; Hierbey sey  
 es nicht geblieben/ sondern da anhero im Lande annoch deliberiret werde/ wie  
 der algemeine modus collectandi, zu denen Crays und Landes Notariffen ge-  
 sasset werden solle/ und inmittelst den Ständen des Landes/absonderlich denen  
 vom Adel laut der Beplag No. 14./alle confusionen vorzukommen/ zugelass-  
 sen sey/ eine interimis collectam auff funffzehen tausend Thaler zusammen  
 zu bringen/ von welcher/ und was derselben zu folge weiters beliebet werden  
 mögte/ Klägere sich keines wegs zuentziehen begehrten/ weren ihnen schon die  
 sub Nris. 15. 16. 17. und 18. begehende Mandata zukommen/nach welchen sie  
 contra pacta & placita, als ob sie von den Ständē des Landes ganz abgeson-  
 dert seyn/ die im verwichenen Jahr bewilligte Contribution, ihres einwen-  
 dens ohngehindert entrichten sollten/ ohne daß ihnen annoch wißend/ ob auch  
 Ritter und Landschafft/ mit denen sie gleichwoln zu steuren besugt/ diesen  
 Modum hinwiderer belieben würden/ und zweiffelten zwar Klägere nicht/ son-  
 dern hätten sie vielmehr gute Hoffnung/ es werde das Creys Amt absonder-  
 lich des Herzogen zu Braunschweig Zellischer Lini Id. dero versprechen nach  
 ihm wieder so fundahre Vorgrieffe die manutēntz, warumb sie/ wie sub No.  
 19. begehende zuersehen/inständig supplicirt, wiederfahrlassen/und ihren wie-  
 der solche Thatandlung Schutz und Schirm leisten/gleich wie aber auch dens-  
 selben hierdurch in allem/was die transactio No I. promittirte nicht geholffen  
 worden/ und die manutenez an sich selbst oneros, also seyn sie Klägere  
 umb soviel mehr gemüthiget/ den endlichen Ruhestand/ und die erreichung des-  
 sen/ was dem Vergleich gemess/ mit mehrerm Nachdruck zu suchen: Wann  
 nun obiges alles dem Pfand Contract und denen vorhin erhaltenen Executo-  
 rialen, wie auch der darauff würcklich verrichtete und mit einer Pfen von Zehn  
 Mark löthigen golds besestigten Execution, sodann/ dem hierüber verfertigt  
 tem und so hoch confirmirten Vergleich und beschehener Fürsil. asertion, so  
 gar auch der billigkeit entgegen/ und daherores pessimi exempli & malz con-  
 sequentia; Und dann in solchen Fällen dieses Unfers Kayserl. Cammer-Ger-  
 richts Jurisdiction, theils wegen der bekanten litis pendentz, auch erfanter und  
 nunmehr violirter Execution, theils wegen Dr. Id. fundahren immedietat,  
 und endlichen auch/ weiln im Vergleich sub No. I. dem beneficio primæ in-  
 stantiz ausdrücklich renunciirt worden/ was das jenige/ was dergestalt be-  
 liebet worden/ per Mandata sine clausula zu exigiren gnugsam fundiret und  
 begründet sey.

Solchem nach umb dis Unser Kayserl. Mandat und Ladung an und  
 wieder Eingangs ermelte Dr. Id. und Euch dero geheim und Cammerr  
 Räte

9. & 10.

11.

12.

13.

14.

15. 16. 17.

& 18.

19.



Räthe zuertheilen inländigst anrufende/erlangel daß selbiges heut dato nachfolgender gestalt erkänd worden ist/

Hierumb so gebiethen Wir Dr. Ibd. und Euch von Röm: Kayserl. Macht/ und bey Pden Zehen Marck lötiges golds/ halb in unsere Kayserl. Cammer/und den andern halben Theil ihnen Impetranten ohn nachlassig zubezahlen/ hinit ernstlich und wollen/daß sie und ihr den neqsten nach bescheyener insinuation dieses/die verseyene termine als Fünfftausent Thaler/ nachdem Inhalt des Vergleichs sub No. I. mit den angewachsenen Zinsen ohne weitere verseyen nunmehr bezahlen/ oder der Verschreibung gemees/ die hypothec in den Benachbarten ämbtern/bis zu völliger Befriedigung/ abtrett offermelte Klägere von der Stilerischen präention bestreyen/was antio per Executionem wiederrechtlich/ und gegen den Claren Buchstaben des Vergleichs sub No. I. ihnen Klägern genommen worden/ cum omni causa restituiren/ dem jenigen was tranfigirt, in allen puncten geleben/ die Klägere weiters nicht beunruhigen/dieselbe/ wieder den Pfandt Contract Urtheil und Executoriales, in specie auch wieder die letztere sub No. I. beykommende transaction fernert nicht betrüben/ molestiren oder inquietiren/ und hierüber zur erlangung dermahligen Sicherheit/ gnugsame caution leisten / Deme also gehorsamlich nachkommen als lieb Dr. Id. und Euch seyn mag/vorangeregte Pden zuvermeiden/dar an geschicht Unsere ernstliche Meinung.

Wir heischen und laden dabeneben Dn. Id. und Euch von berührter Unser Kayserl. Macht/ auch Gericht und Rechts wegen hiemit/ daß dieselb und Ihr auf den zosten Tag den neqsten nach überantwort oder verkündigung dieses/ deren Wir Ihro und Euch zehen vor den ersten/ zehen vor den andern/ zehen vor den drittē letzten und endliche Rechtstag setzen und benē peremptorie, oder ob derselbe nit ein Gerichtstag seyn würde/ den neqsten Gerichtstag darnach/ an ermellen Unsern Kayserl. Cammergericht/ durch hiezū gnugsam bevollmächtigte Procuratorn erscheinen/ dero und Euren geistlichen und willfährigen Gehorsam glaublich darzuthun und zubeweisen/ oder wo nicht/ als dann zn sehen und hören/ Dr. Id. und Euch in obangetroheten Pden der 10. Marck löthigen goldes gefallen seyn/mit Urtheil und Recht sprechen erkennen erklären/ oder aber warumb solche erklärang nicht gechehen solle/ erhebliche und in Rechten begründete Ursachen und einreden/ ob Dr. Id. und ihr einige zuhaben vermeinen/ glaublich vorzubringen/ und Unsers Kayserl. Cammergerichts fürtersamen Erkenntnis darüber zuerwarten.

Wann Dn. Id. und Ihr kommen und erscheinen/ alsdann also/ oder nicht/ so wird doch nichts desto weniger auf des gegentheils oder seines Anwalds anrufen und erfordern hierin im Rechten mit gemelter Erkendtnis/ Erklärung und andern/Verhandelt und procedire, wie sich das seiner Ordnung nach gebührt/ darnach sie sich und Ihr Euch zu richten. Geben in unsrer und des heyligen Reichs Stadt Speyer den 29. Tag Monats Martii nach Christi Unsers lieben Herrn Geburt im 1679sten/ Unserer Reihe des Römischen im 21sten des Hungarischen im 24sten und des Böhmeischen im 23sten Jahren.

L. S.

Johann Niclas Becht Ltus. Kayserl.  
Cammer-Gerichts Cangeley Verwalter. sub mpp.

Johannes Adamus Weikerd, Jud. Imp.  
Cam. Protonotarius



suchet ohne Weitläufigkeit diesem übel zu begegnen/ zu dem Ende die bewegliche  
 Vorstellungen gemacht/ und denen so theur erworbenen pactis,  
 gnädigste und gutliche Folge zuleisten/ unterthänigst und demüthigst geber-  
 ten/ und da sie wahr genommen/ wie geringe reflection hirauff gemachet wer-  
 den wollen/ bitten/ sie mehren respects halber/ und nur ihr intenc soweit zus-  
 erreichen/ damit ihre Vorstellungen gelesen/ und erwogen werden mögten;  
 eventualem appellationem ad hanc Cameram nostram Imperialem in-  
 timiret/ aber die Notarien und Boten seyn mit den härtesten Bethrohungen  
 abgewiesen/ und die Schrifften weder angenommen noch verlesen worden/ meh-  
 rern inhalts der Beplagen sub Nris. 9. & 10. Da dann Klägere/ weil sie im  
 Vergleich sub Nur. I. Ihr durch den Proces erworbenes Recht/ und in specie  
 die hohe manutentz reserviret, in solchen angustis weiter Schus und Ret-  
 tung gesucht/ und das Monitorium sub No. II. erhalten und insinuiren lasse-  
 te/ die es aber habe auch bishero weitem Nutzen nicht geschaffet/ als daß gleich  
 darauff laut der Beplag No. 12. die Contribution verhöhet/ weniger nicht  
 exigiret, und fürtres laut Nur. 13. zu exequiren befohlen worden; Hierbey sey  
 es nicht geblieben/ sondern da anjese im Lande annoch deliberiret werde/ wie  
 der algemeine modus collectandi, zu denen Crays und Landes Notturfften ge-  
 sasset werden solle/ und inmittelst den Ständen des Landes/ absonderlich dehnen  
 vom Adel laut der Beplag No. 14. alle confusionen  
 sen sey/ eine interimis collectam auff funffzehen tau-  
 zu bringen/ von welcher/ und was derselben zu folg-  
 mögte/ Klägere sich keines wegs zuentziehen begehrte  
 sub Nris. 16. 17. und 18. beygehende Mandata zu  
 contra pacta & placita, als ob sie von den Stände  
 vert seyn/ die im verwichenen Jahr bewilligte Contri-  
 bens ohngehindert entrichten solten/ ohne daß ihnen  
 Ritter, und Landschafft/ mit denen sie gleichwolln  
 Modum hinwider belieben würden/ und zweiffelten  
 tern hätten sie vielmehr gute Hoffnung/ es werde da-  
 lich des Herzogen zu Braunschweig Zellischer Lini-  
 ihne wieder so fundbahre Vorgrieffe die manutentz,  
 19. beygehende zuersehen/ inständig supplicirt, wieder  
 der solche Thatzandlung Schus und Schirm leisten  
 seiben hierdurch in allem/ was die transactio No I. pro-  
 worden/ und die manutentz an sich selbst oner-  
 umb soviel mehr gemüthiget/ den endlichen Ruhestan-  
 sen/ was dem Vergleich gemess/ mit mehrern Nach-  
 nim obiges alles dem Pfand Contract und denen vo-  
 rialen, wie auch der darauff würcklich verrichtete und  
 Marck löthigen golds besessigten Execution, sodan-  
 tem und so hoch confirmirten Vergleich und beschef-  
 gar auch der billigkeit entgegen/ und daher res pessim-  
 sequentia; Und dann in solchen Fällen dieses Unse-  
 richts Jurisdiction, theils wegen der bekanten lris pe-  
 nunmehr violirter Execution, theils wegen Dr. Id.  
 und endlichen auch/ weiln im Vergleich sub No. I. d-  
 stantia ausdrücklich renunciirt worden/ unnd das sel-  
 liebet worden/ per Mandata sine clausula zu exigire  
 begründet sey.

Solchem nach umb dis Unser Kayserl. Ma-  
 wieder Eingangs ermelt Dr. Idl. und Euch dero

9. 10.  
 11.  
 12.  
 13.  
 14.  
 15. 16. 17.  
 18.  
 19.

en/ zugelass  
 zusammen  
 ehet werden  
 en schon die  
 weichen sie  
 nß abgesons  
 es einwens  
 dt/ ob auch  
 fugt/ diesen  
 nicht/ sons  
 bt absonder  
 rechen nach  
 wie sub No.  
 d ihren wies  
 der auch dens  
 ht geholffen  
 sie Klägere  
 reichung des  
 n: Wann  
 en Executo-  
 er von Zehn  
 der verfertige  
 slertidn, so  
 malz con-  
 ammer-Ge-  
 erfanter und  
 mmedietar,  
 o primæ in-  
 rgestald bes  
 andiret und  
 dung an und  
 Cammerr  
 Käyte

the scale towards document

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 A5 20 18 17 16 11  
 10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9

Patch Reference Chart, TE263, Serial No.  
 Image Engineering